

## 3. Mein Vaterland.

Treue Liebe bis zum Grabe  
Schwör' ich dir mit Herz und Hand ;  
Was ich bin und was ich habe,  
Dank' ich dir, mein Vaterland.

Nicht in Worten nur und Liedern  
Ist mein Herz zum Dank bereit ;  
Mit der That will ich's erwidern  
Dir in Noth, in Kampf und Streit.

In der Freude wie im Leide,  
Ruf ich's Freund' und Feinden zu :  
„Ewig sind vereint wir beide,  
Und mein Trost, mein Glück bist du.“

Treue Liebe bis zum Grabe  
Schwör' ich dir mit Herz und Hand :  
Was ich bin und was ich habe,  
Dank' ich dir, mein Vaterland. *H. Hoffmann.*

## 4. Lied eines Landmanns in der Fremde.

Troute Heimat meiner Lieben,  
Sinn' ich still an dich zurück<sup>1</sup>.  
Wird mir wohl<sup>2</sup>, und dennoch trüben  
Sehnsuchts Thränen meinen Blick.

Stiller Weiher<sup>3</sup>, grün umfangen<sup>4</sup>  
Von beschirmenden Gesträuch,  
Kleine Hütte, voll Verlangen  
Denk' ich immer noch an euch.

An die Fenster, die mit Neben  
Einst mein Vater selbst umzog<sup>5</sup>.  
An den Birnbaum, der daneben  
Auf das niedere Dach sich bog ;

An die Stauden, wo ich Meisen  
Im Holunderkasten fing,  
An den stillen Weihers Schleusen,  
Wo ich Sonntags fischen ging.